

--

Gesendet mit der WEB.DE Mail App

Am 24.02.25, 15:08 schrieb Sabine Kirschmer

<schatzmeisteramt.os@gmail.com>:

Liebe Vereinsvorstände des Bezirkes Oberschwaben,
liebe KOSM, liebes gesamtes Gremium des
Schützenmeisteramtes, liebe Schützenschwestern und
Schützenbrüder!

mein Name ist Sabine Kirschmer aus Ummendorf. Seit
2015 bin ich im Gremium des Schützenbezirks
Oberschwaben als Schatzmeisterin tätig und seit 2023
auch die erste Bezirksschützenmeisterin.

Am 27.04.2025 kandidiere ich in Altheim-Weihung für das
Amt der Bezirksoberschützenmeisterin.

Diese Entscheidung treffe ich aus der Überzeugung
heraus, dass unser Bezirk **erhaltenswert ist!**

Warum kandidiere ich?

Der Schützenbezirk Oberschwaben ruht auf drei zentralen
Säulen: die sportlichen Wettkämpfe, die Jugendförderung
und die Seniorenarbeit.

- . **Die Bezirksmeisterschaften** sind trotz der
Umstellung durch den Verband weiterhin für viele
Disziplinen notwendig und relevant.
- . **Die Bezirksligen** sind stabil aufgestellt und tragen
weiterhin zur sportlichen Wettbewerbsfähigkeit
bei. An dieser Stelle sei dem Bezirkssportleiter Horst

Schwarzenbach sowie allen Ligaleitern für ihren Einsatz gedankt.

- **Die Jugend** wird mit viel Engagement neu aufgebaut. Ein großes Dankeschön an Roland Kumpf und Sylvestre Roth, die hier großartige Arbeit leisten.
- **Das Seniorenschießen** wird bestens angenommen und erfreut sich großer Beliebtheit. Vielen Dank an Bezirksseniorenreferent Reinhold Schmid für sein Engagement.

Mein Gegenkandidat bewirbt sich ebenfalls als BOSM, allerdings mit dem einzigen Ziel, den Bezirk aufzulösen.

Sich um die **höchste ehrenamtliche Funktion** zu bewerben, nur um dann die entsprechende Instanz abzuschaffen, anstatt sich in den Dienst der Mitglieder zu stellen, ist für mich unverständlich.

Kritik am Bezirk zu üben, auch harsche Kritik, ist völlig legitim und wird gerne angenommen. Ich frage mich, warum jemand so viel Energie darauf verwendet, etwas zu zerstören, anstatt es zu verbessern.

Sollte es nicht unser aller Ziel sein, das Beste für unsere Schützengemeinschaft herauszuholen?

Ich stelle nun die Frage: Ist die Auflösung des Bezirks Oberschwaben wirklich die Lösung?

Hier meine Gegenargumente zur Auflösung

1. **Schwache Beteiligung an den Meisterschaften ist kein Argument für die Auflösung**

Ja, die Starterzahlen sind zurückgegangen. Aber ist das ein Grund, alles hinzuschmeißen? Die Bezirksmeisterschaften hatten früher große Teilnehmerzahlen, und wenn sie aktuell geringer sind, dann müssen wir uns fragen: **Was können wir tun, um das Interesse zu steigern?** Aufgrund unserer Besuche der OSM-Treffs, liegen inzwischen einige Vorschläge zur Umstrukturierung der Bezirksmeisterschaften vor, und wir nehmen die wichtigen Anregungen der Vorschläge der Vereine selbstverständlich auf und werden diese in den nächsten Gremium-Sitzungen besprechen. Denn eines ist klar: Nur weil etwas schwieriger wird, bedeutet das nicht, dass es überflüssig ist!

2. Finanzen: Nicht das Problem, sondern die Herausforderung

Ja, der Bezirk hat Geld ausgegeben. Es war nie unser Ziel, Geld anzuhäufen, sondern es in die Zukunft zu investieren und Euch allen etwas zurückzugeben.

Aber wofür? **Für die Jugend, für neue Lichtgewehre, für Fortbildungen, für die Vereine und Bezuschussungen vieler Art!** Dieses Geld wurde immer mit Freude angenommen.

Die Lösung kann nicht sein, den Bezirk aufzulösen, sondern Maßnahmen zu ergreifen, um die Ausgaben und Einnahmen künftig zu stabilisieren.

3. Ehrenamt: Es gibt Probleme, aber auch Lösungen

Ja, es ist schwer, Ehrenämter zu besetzen. Doch wir haben gezeigt, dass es möglich ist: **Ich habe für**

alle wichtigen Positionen Nachfolger gefunden. Warum also behaupten, das Ehrenamt funktioniere nicht mehr? Statt den Bezirk abzuschaffen, sollten wir daran arbeiten, Engagement zu fördern und attraktive Rahmenbedingungen zu schaffen.

4. Tradition ist kein Hindernis, sondern eine Brücke zur Zukunft

Thomas Stoll meint, Traditionen seien überholt. Ich sage: Tradition bedeutet nicht Stillstand, sie ist eine lebendige Kultur, die sich im Einklang mit der Zeit weiterentwickelt. Der Bezirk war und ist ein wichtiger Bestandteil dieser Entwicklung, indem er den Austausch zwischen den Vereinen sogar über die Landesgrenzen hinaus fördert und den Gemeinschaftssinn stärkt. Gerade in einer schnelllebigen Gesellschaft bieten unsere Traditionen Halt und Identität. Sie verbinden Jung und Alt und schaffen ein Gefühl der Zusammengehörigkeit, welches weit über den Sport hinausgeht. Dabei geht es nicht darum, veraltete Strukturen aufrechtzuerhalten, sondern darum, eine wertvolle Kultur zu bewahren, die das Vereinsleben bereichert und den Schießsport als Ganzes stärkt.

Zudem ist es wichtig, ein Missverständnis auszuräumen: Wir tragen keine Uniformen, sondern Trachten. Unsere Kleidung ist Ausdruck unserer Geschichte und unseres Brauchtums – sie macht uns nicht zu einer militärischen Organisation, sondern betont unsere regionale Verbundenheit und unsere Werte. Der Fahneneinmarsch oder der festliche Rahmen unserer Veranstaltungen sind keine

überholten Rituale, sondern lebendige Traditionen, die von vielen Mitgliedern mit Stolz gepflegt und geschätzt werden. Diese erscheinen zu offiziellen und festlichen Anlässen mit einer Selbstverständlichkeit in ihrer Tracht und kämen niemals auf 1. den Gedanken, der Veranstaltung in Radlerhosen beizuwohnen.

Mein Appell

Unser Bezirk existiert seit 1855. Er ist mehr als eine Verwaltungsstruktur. Er ist ein Netzwerk, das Schützen verbindet, Vereine stärkt und den Schießsport fördert. Ihn aufzulösen wäre eine einfache Lösung – aber ist sie auch die richtige?

Wir alle sind der Bezirk Oberschwaben! Ohne unser gemeinsames Engagement gibt es keinen Bezirk, keine Gemeinschaft und keine Zukunft für unsere Traditionen.

Es liegt in unserer Verantwortung, unseren Bezirk nicht nur zu erhalten, sondern ihn aktiv zu gestalten. Wer sich jetzt zurücklehnt, riskiert, dass unser jahrhundertealtes Erbe verloren geht. Lasst uns gemeinsam neue Konzepte für die Bezirksmeisterschaften oder ähnlichen Wettkämpfen entwickeln. Lasst uns an Strukturen arbeiten, die das Ehrenamt erleichtern. Lasst uns den Bezirk nicht abschaffen, sondern modernisieren!

Dies ist möglich – aber nur, wenn wir uns jetzt gemeinsam für den Fortbestand entscheiden!“

Ich bitte um eure Stimme für den Fortbestand des Schützenbezirks Oberschwaben beim Bezirksschützentag in Altheim-Weihung am 27.April 2025. **Für unsere Vereine. Für unsere Jugend. Für unsere Zukunft.**

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Kirschmer

1. Bezirksschützenmeisterin und
Bezirksschatzmeisterin
Schützenbezirk Oberschwaben

Friedrich-Schiller-Str. 14
88444 Ummendorf

Mobil 0171-5336215
schatzmeisteramt.os@gmail.com